

## «Kurse ahoi!»

Vielfalt im Familienzentrum



Das Kurswesen-Team des Familienzentrums Bezirk Affoltern. (Bild zvg.)

Im letzten Jahr hat sich im Kurswesen des Familienzentrums viel getan. Das Team hat sich neu aufgestellt und bietet heute so viele Kurse an wie noch nie zuvor.

Unter der Leitung von Jolanda Kneubühl und Michelle Furter engagiert sich das Kurswesen-Team mit viel Energie und Herzblut dafür, den Familien im Säuliamt eine vielfältige und spannende Auswahl an Kursen anzubieten. Vom Baby bis zu den aktiven Grosseltern: Immer steht dabei im Zentrum, neue Impulse zu generieren, Familien zu stärken und so das Zusammenleben zu bereichern.

Dank ganz unterschiedlichen Blickwinkeln kann das Team flexibel

und kompetent auf Bedürfnisse eingehen. Wer also eine spannende Idee oder eine Anregung betreffend Seminare, Referate und Anlässe hat, darf dies gerne mitteilen oder vorbeikommen – das Team ist jeden Freitag da. Übrigens sind auch freiwillige Helferinnen und Helfer jederzeit willkommen, die das Familienzentrum an grösseren Veranstaltungen mit einem Einsatz unterstützen.

Ein Blick aufs Kursangebot lohnt sich auf jeden Fall! (pd.)

Kursangebot unter [www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch](http://www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch), Anregung betreffend Seminare, Referate und Anlässe an: [kurse@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch](mailto:kurse@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch). Kontakt Betriebsleitung Michelle Furter und Michèle Hasler: 044 760 12 77 oder [mail@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch](mailto:mail@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch).

## Andere Länder, andere Lichtsignale

Der Männerturnverein Affoltern auf Reise

Am Freitag, 20. September sind 27 Turner vom Männerturnverein Affoltern (Mtv) mit dem Car zur zweitägigen Reise gestartet.

Zuerst ging's nach Flawil in die Schokoladenfabrik Maestri, wo man sich am obligaten Kaffee mit Gipfeli erfreute. Die Führung war sehr interessant. Das Wort Glück kam mindestens dreissig Mal vor, denn Schokolade macht ja bekanntlich glücklich.

Anschließend ging die Reise weiter nach Lustenau zum Rheinbühnen. Zuvor gabs im Restaurant noch sehr feinen Käsekuchen und Apfelstrudel, bevor die Turner mit dem Bähnle zur Rheinmündung fuhren. Es lohnte sich, das Museum über die Geschichte der internationalen Rheinkorrektur zu besuchen. Eine Zahl ist dem Schreiben besonders haften geblieben, nämlich, wenn man den Rhein in Zukunft nicht mehr ausbaggern würde, dann wäre in 18 000 Jahren der Bodensee verschwunden.

Wieder ging's per Car weiter nach Dornbirn ins Hotel Vienna House Martinspark. Um 18.20 Uhr war Besammlung vor dem Hotel, wohin und wie weiter, das wusste nur der Reiseleiter Peter Leuenberger. Der Car fuhr zur Rheinfähre in Dornbirn. Die Aussicht auf 976 m.ü.M war überwältigend, runter auf den Bodensee und in die Schweiz rein. Nach dem Apéro war für die Affolterer vorne am Fenster



Die Reisenden des Männerturnvereins Affoltern beim Panorama-Apéro direkt über der Felswand. (Bild zvg.)

reserviert, direkt über der Felswand. Das Essen hat uns sehr geschmeckt, ausser das Kartoffel-Schaumgebäck...

Da man ja ein Turnverein ist, war noch ein 40-minütiger Fussmarsch von der Talstation zurück zum Hotel eingeplant. An einem Fussgängerstreifen war die Ampel auf rot, dann kam gelb mit der Schrift «Grün kommt», die Affolterer gingen los und dann kam die Polizei. Der Schutzpolizist hatte nicht so Freude. Andere Länder, andere Lichtsignale.

Am zweiten Tag nach dem Frühstück hatten die Mtv-Reisenden zwei

Stunden Zeit, Dornbirn zu besichtigen. Vor allem wurden die Gartenwirtschaften besucht. Nach den «Besichtigungen» fuhr man nach Bregenz, um die Seebühne zu besichtigen. Die Reise ging anschliessend weiter nach Maglisch, dort wartete eine Festung mit Kanonen. Es war eine Zeitreise in den zweiten Weltkrieg.

Auf dem Büelsteihof, ganz in der Nähe, gab es dann wieder Futter, Treber-Schinken mit diversen Salaten. Alles, auch die flüssigen Beilagen, waren sehr fein. Die Bilanz: eine sensationelle Reise – inklusive Wetter. (CK)

## Rätikon, Partnunsee und Schweizertor

Ämtler Wandergruppe auf viertägiger Tour im Kanton Graubünden

Der beliebte Prättigauer Höhenweg führt in vier Etappen von Klosters nach St. Antönien und zu den SAC Hütten Carschina und Schesaplana bis Malans im Bündner Rheintal.

Mit der Bahn ging es über Zürich und Landquart bis zum bekannten Tourismusort Klosters Dorf. In wenigen Minuten erreichte man zu Fuss die Talstation der Madrisabahn, die auf die Saaser Alp führt. Von hier wanderte

man über Weiden vorbei an malerischen Ställen bis zum Bauernhof Untersäss und dann links dem Hang entlang nach Mässplatten. Hier begann ein steiler Abstieg im Zickzack, dann über die steile Geröllhalde des Saaser Calanda und zwischen Legföhren und Weiden bergauf zum Weiler Zastia, über Hüschicalanda zur Passhöhe auf dem Fürggli und aufs Jägglichshorn (2290 m.ü.M.) mit grossartigem Ausblick über das ganze Rätikon. In einem längeren Abstieg über Weiden, Bergwege und Alpstrassen erreichte

man die Alp Ascharina, wanderte dem Albphal entlang und zum hübschen Walserdorf St. Antönien. Im einfachen Hotel Rhätia gab es ein feines Nachtessen und anschliessend übernachtete man in zwei Mehrbettzimmern.

### Übernachtungen in den SAC Hütten Carschina und Schesaplana

Die zweite Etappe führte über Partnun zum kristallklaren Partnunsee auf 1870 Meter, wo die Gruppe eine Mittagspause machte und sich aus dem Rucksack verpflegte. Zwei Personen wagten es, mit einem Ruderboot eine Seerundfahrt zu machen. Dann ging es auf einem schmalen Bergpfad dem See entlang und links einen steilen Hang hinauf und über eine Ebene mit vielen Steinen und Felsblöcken zur wunderschön gelegenen Carschina-Hütte SAC am Fusse der Sulzfluh. Nach dem Nachtessen konnte man auf der Terrasse einen eindrucklichen mehrfarbigen Sonnenuntergang beobachten.

Am dritten Tag wanderte die Gruppe auf dem gut ausgebauten Höhenweg unterhalb der bis zu 500 Meter hohen Kalkwände des Rätikons, zuerst gemütlich an den drei Türmen und der Drusenfluh vorbei, dann zum mächtigen Schweizertor hinab und über die steile hohe Felswand auf eine unberührte Hochmoorlandschaft. Hier machte man eine Mittagspause an der Sonne. Dann führte der Weg am öster-

reichischen Zollhaus vorbei bis zum Gafalljoch auf 2239 Meter. Hier stand man direkt an der österreichischen Grenze, mit einer grossartigen Aussicht zurück auf die imposanten Kalksteinfelsen der Kirchlispitzen und auf der anderen Seite in Richtung Lünensee, der vom Nebel bedeckt war. Der letzte Abschnitt dieser Wanderung führte über Wiesen hinunter bis zur 1903 Meter hohen Schesaplana Hütte SAC, wo man sich ausruhen, die Sonnenterrasse geniessen und übernachten konnte.

Mit einer schönen Sicht auf das Nebelmeer und einige Bergspitzen startete die letzte Etappe über Sanalada zur Alp Ijes, wo der Weg durch einen Felsentunnel führte. Nach einer Mittagspause wanderte man vorbei an der Fläscher Alp Sarina und Bad zum Kammboden, mit einer wunderbaren Aussicht zurück auf das Rätikon mit dem 2964 Meter hohen Schesaplana und nach vorne auf das Bündner Rheintal mit seinen Bergen. Von hier erreichte man über die Jeninser Alp und Mittelsäss die Bergstation der Alpbahn. Im Restaurant gab es auf der Sonnenterrasse eine kleine Erfrischung und die Gruppe konnte eine prächtige Aussicht auf das Bündner Rheintal geniessen. Dann ging es mit der Alpbahn hinunter nach Malans und mit dem Postauto und der Bahn wieder nach Hause.

Dölf Gabriel, Wanderleiter



Die Ämtler Wandergruppe am Morgen vor der Carschina-Hütte SAC. (Bild zvg.)

## Velos gestohlen

Bei einem Einbruch in ein Verkaufsgeschäft haben Unbekannte vom 20. auf den 21. September in Affoltern ein Fahrrad gestohlen. Durch Aufbrechen der Türe verschafften sie sich Zutritt und hinterliessen Sachschaden von etwa 500 Franken. Über den Wert des Fahrrades ist nichts bekannt.

Auf Zweiräder abgesehen hatten es auch Einbrecher in Obfelden. Zwischen dem 19. und 21. September drückten sie in einem Mehrfamilienhaus die Türen von zwei Kellerabteilen ein. Dabei wurde je ein Velo im Wert von 2000 beziehungsweise 6000 Franken gestohlen. Der Sachschaden ist gering.

In Aeugst haben Vandalen Fensterladen und Scheibe einer Waldhütte eingeschlagen, wie in den Morgenstunden des 24. September festgestellt wurde. Die Eindringlinge konsumierten Getränke und verspraysen das Innere des Gebäudes. Die Kantonspolizei Affoltern spricht von einem Schaden in der Höhe von rund 1000 Franken.

Einmal mehr musste die Kapo am Samstag, 21. September, 1 Uhr, wegen zu lauter Musik zu einer Bar in Affoltern ausrücken. Die Verursacher wurden verwahrt. (-ter.)

### WIR GRATULIEREN

#### Zum 80. Geburtstag

Morgen Samstag, 28. September, feiert Rosa Weibel-Trösch in Obfelden ihren 80. Geburtstag. Wir gratulieren ihr herzlich und wünschen ein schönes und unvergessliches Fest.

ANZEIGE

## WIESO BRAUCHT ES EINE STARKE SP FÜR DIE KLIMAPOLITIK?



Nationalrätin Jacqueline Badran berichtet aus dem Bundeshaus.

Freitag, 27. September, 20 Uhr, Mehrzwecksaal Senevita, Obstgartenstrasse 9, 8910 Affoltern



[www.spaffoltern.ch](http://www.spaffoltern.ch)

## NEUE ENERGIE FÜR DIE KLIMAPOLITIK.

UMWELTPOLITIK VORANTREIBEN. AM 20. OKTOBER SP WÄHLEN



SP